

Kontakt Dr. Franziska Šeimys
Telefon +49 69 6603-1787
Telefax +49 69 6603-2787
E-Mail franziska.seimys@vdma.org
Datum 14. Oktober 2020

Maschinenhaus-Transferprojekt startet an der Hochschule Anhalt

Frankfurt am Main/Köthen, 14. Oktober 2020 – Produkte verändern sich. Komplexer, vielfältiger und immer häufiger werden sie „neu gedacht“. Das Leben wird digitaler und führt zu Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft. Gleiches gilt für die Berufsbilder in den Ingenieurbereichen der Elektrotechnik und des Maschinenbaus, die mehr denn je interdisziplinärer betrachtet werden müssen.

Wie könnte der Ingenieurberuf in 5, 10 oder 15 Jahren aussehen? Diese Frage stellt das Fundament der Ingenieursausbildung an der Hochschule Anhalt dar und erfordert seitens der Lehrenden die kontinuierliche Verbesserung der inhaltlichen und didaktischen Wissensvermittlung sowie neue Schwerpunktsetzungen im Bereich Digitaler Werkzeuge.

Ab sofort erhält die Hochschule dabei Unterstützung von der Maschinenhaus-Initiative des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) in Kooperation mit dem HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V (HIS-HE). Am Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen startet ein Maschinenhaus-Transferprojekt, womit die Studierenden ihr Studium in Zukunft noch erfolgreicher und zufriedener bewältigen sollen.

„Basierend auf den Erkenntnissen aus bereits 56 erfolgten Maschinenhaus-Projekten an anderen Hochschulen gibt der VDMA dem Fachbereich individuelle Rückmeldungen und begleitet ihn beim Diskussions- und Austauschprozess. Mit der daraus resultierenden Entwicklung fachbereichsspezifischer Ziele und Maßnahmen sowie einem Netzwerk aus Hochschulen, Unternehmen und Politik können wir so den Praxisbezug und die Studienqualität der Ingenieursausbildung vor Ort weiter stärken“, betont der Prodekan des Fachbereichs, Professor Holger Gruss. Durch das Maschinenhaus-Transferprojekt erhofft sich die Hochschule somit einen Blick von außen auf das eigene Lehrangebot.

„Technologische Entwicklungen in den Unternehmen geschehen in immer größerer Geschwindigkeit. Deshalb unterstützen wir die Hochschule Anhalt gerne in ihrem Ziel, die Ingenieurausbildung an die Herausforderungen der Zukunft anzupassen,“ bekräftigt Dr. Franziska Šeimys, Referentin für Bildungspolitik im VDMA. Hierzu ermittelt der VDMA in Zusammenarbeit mit HIS-HE in einer Serie von vier Workshops, an denen Unternehmensvertreterinnen- und Vertreter, Studiengangsverantwortliche, Lehrende und Studierende teilnehmen, das Qualitätsniveau der Lehre. Anschließend erhält die Hochschule eine Rückmeldung, an welchen Stellen sie ansetzen kann.

Uwe Krüger, Berater bei HIS-HE, begleitet seit vielen Jahren Hochschulen bei der Weiterentwicklung der Lehrqualität im Rahmen der Maschinenhaus-Initiative. Er ist sicher, dem Fachbereich durch das bewährte Vorgehen hilfreiche Impulse geben zu können: „Die verschiedenen Workshops im Rahmen der Transferprojekte sind nach aller Erfahrung gut dafür geeignet, die Diskussionen der Studiengänge zu Fragen der inhaltlichen Profilierung und Weiterentwicklung, aber auch zu Fragen der Gestaltung und Vermittlung der Lehrinhalte voran zu treiben und Impulse einzubringen.“

Das Maschinenhaus-Transferprojekt an der Hochschule Anhalt ist das 57. Transferprojekt, das der VDMA seit 2013 bundesweit initiiert hat. Alle teilnehmenden Hochschulen werden zum Abschluss durch das „Maschinenhaus-Teilnahmezertifikat“ ausgezeichnet und damit in den Kreis der Transfer-Hochschulen aufgenommen – bald zählt die Hochschule Anhalt auch dazu.

Hintergrundinformationen:

Über die VDMA-Initiative „Maschinenhaus – Plattform für innovative Lehre“

Mit der Maschinenhaus-Initiative unterstützt der VDMA seit 2013 Fakultäten und Fachbereiche des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und der Informatik bei der Weiterentwicklung der Lehre und der Erreichung von mehr Studienerfolg. Das Maschinenhaus versteht sich dabei als „Plattform für innovative Lehre“, die Akteure aus Hochschulen, Politik und Unternehmen miteinander vernetzt. Damit soll den hohen Studienabbruchquoten in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen entgegengewirkt und ein qualitativ hochwertiges Ingenieurstudium sichergestellt werden.

In aktuell 56 laufenden oder bereits abgeschlossenen Transferprojekten im gesamten Bundesgebiet gelangt die Theorie in die Praxis und in individuellen Workshops wird der Status quo der Lehre analysiert und neue Maßnahmen konzipiert.

Weitere Informationen zur Maschinenhaus-Initiative und aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter bildung.vdma.org/hochschule

Über die Hochschule

Die Hochschule Anhalt liegt in Mitteldeutschland in einer der lebendigsten Kultur- und Wirtschaftsregionen Deutschlands. Traditionell wird hier auf die Kombination von Wissenschaft und Innovation besonders großen Wert gelegt. Mit ca. 7.500 Studierenden in sieben Fachbereichen und dem Landesstudienkolleg ist die Hochschule Anhalt die größte Hochschule Sachsen-Anhalts. An drei Standorten in Bernburg, Dessau und Köthen vereinen sich innovative Lehre und Forschung in mehr als 70 Bachelor- und Masterstudiengängen. Die Hochschule legt Wert auf einen engen Kontakt zwischen den Studierenden und Professorinnen und Professoren. Als weltoffene Hochschule mit mehr als 2.500 ausländischen Studierenden aus über 100 Ländern werden internationale Kooperationen zu einer Vielzahl von Partnerhochschulen weltweit gepflegt. Ein Studium an der Hochschule Anhalt ist praxisbezogen und auf höchstem wissenschaftlichen Niveau. Anwendungsorientierte Projektarbeiten, internationale Praxissemester und Abschlussarbeiten in Kooperation mit Industrieunternehmen bieten die Chance, Innovatives in die Praxis umzusetzen. Kurze Studienzeiten ermöglichen einen frühen Berufseinstieg. Ein Bachelor-Studium kann bereits nach sechs oder sieben Semestern und ein Masterstudiengang nach weiteren drei oder vier Semestern abgeschlossen werden. Neue Lehrformen und E-Learning ergänzen die qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung. Duale Studiengänge und internationale Forschung bieten den Studierenden vielfältige Möglichkeiten für einen erfolgreichen Berufseinstieg im In- und Ausland. Für Berufstätige bietet die Hochschule Anhalt eine Vielzahl von berufsbegleitenden Studiengängen an. Im Bereich der Forschung nimmt die Hochschule Anhalt einen Spitzenplatz in der deutschen Hochschullandschaft ein – ganz so wie bei den eingeworbenen Forschungsmitteln von Industriepartnern und öffentlichen Fördergebern. Für Absolventen der Hochschule ergeben sich hierdurch gute Möglichkeiten des Überganges von der Ausbildung in die Forschung mit einer persönlichen Weiterqualifizierung an der Hochschule Anhalt. Die erfolgreichen anwendungs- und transferorientierten Forschungsprojekte zahlen sich für die Region Mitteldeutschland und darüber hinaus aus: In zahlreichen kleinen und mittelständischen Unternehmen, mit denen wir engen Kontakt pflegen, können Forschungsergebnisse unmittelbar umgesetzt werden. Für die Studierenden und Absolventen ist dies ebenfalls von Vorteil: Das praxisnahe Studium führt zu einem nahtlosen Übergang in die Berufswelt und bietet beste Berufsperspektiven.

Mehr Informationen:

www.hs.-anhalt.de

Rückfragen zur Initiative des VDMA:

Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) e.V.

Dr. Franziska Šeimys

Telefon: +49 69 6603-1787

E-Mail: franziska.seimys@vdma.org

Ansprechpartner/-in an der Hochschule:

Prof. Dr. Holger Gruss

Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen

Telefon 03496 67 2344

E-Mail: holger.gruss@hs-anhalt.de